St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 50

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 85.

Hände, A: 2r–47r, B: 1r, 47v–111v, 128r–129v, 142r–293ra, C: 112r–126r, D: 132r–139r, E: 1v und F: 293rb–293va; A und B mit Ausnahme der Schriftgröße wohl identisch, A kleiner geschrieben; C möglicherweise mit A gleichzusetzen; D Hand des Kanons. Schriftspiegel 220 × 145, 2 Spalten zu 34 (Hand A) bzw. 28 (Hand B) Zeilen, bei Hand C (notierte Praefationes und Gloria) 225 × 145, 8 Text- und Notenzeilen, vier Linien, Hand D 195 × 128, 14 Zeilen. — Lagenzählungen *2* (21v)–*XV* (127v), *XVI* (151v)–*XXX* (291v), von der zweiten, zum Großteil beschnittenen Zählung deutlich nur *XIX* (221v)–*XXI* (241v) und *XXVI* (291v) erhalten. Blattzählungen *a8* (2v)–*a30* (24v), *b1* (25v)–*b30*, *c1–30*, *d1–d30*, *e1–e12* (127v), die Blattzählung ebenso wie die Lagenzählung in der rechten unteren Blattecke. Paginierung *I* (2r)–*LVI* (29v), die Zahlzeichen auf den Rectoseiten in Blau, auf den Versoseiten in Rot ausgeführt; diese Paginierung als rote Foliierung *LVII* (30v)–*LXXII* (45v) fortgesetzt. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen (Buchstabenkörper teilweise in Gold). Kanonbild aus der ersten Hälfte des 15. Jh. — Ursprünglich blauer Wildledereinband (?) mit Streicheisenlinien. Deckelbeschläge des VD und HD und die beiden Schließriemen mit den zugehörigen Schließenbeschlägen entfernt. Signakeln erhalten. Der Rücken in der Barockzeit mit weißgelbem Leder überzogen. Die Spiegelblätter des VD und HD Pergamentfragmente der zweiten Hälfte des 14. Jh.

Datierung, Lokalisierung (?), Auftraggeber: *Explicit liber missalis comparatus per dominum Iohannem Moravum tunc temporis camerarium monasterii sancti Ypoliti regente venerabili domino domino Ulrico preposito dicto Veirtager sub anno nativitatis domini M°CCC°LX septimo in profesto sancti Udalrici confessoris. Cuius animam usum huius libri habentes in superna petant requie collocari* (3. Juli 1367) (fol. 293r; rubriziert, Hand F).

Provenienz: Bei der Weihwasserweihe des Karsamtags am Rand von fol. 16v die nachgetragene Rubrik: *hoc cantatur stando ad aram sancti Stephani.* — Von der Hand des Kolophons nach verschiedenen Directoriums Vermerken auf fol. 293va die rubrizierte Eintragung *In festo Geruasii et Prothasii agitur memoria sanctorum hic in monasterio sancti Ypoliti requiescencium cum una missa mortuorum...* — Altes Signaturenschildchen von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). Auf dem Exlibris alte Signaturen *K K8*. Schildchen mit Inventarnummer *1292* des *Diöcesan-Museum St. Pölten* (Innenseite des VD; 19. Jh. ?). Auf diesem Schildchen auch die Signatur *A 5*. Diese Signatur auch auf einem weiteren beigelegten Schildchen des Diözesanmuseums St. Pölten.

Literatur: Winner, St. Pölten 43 f. — Schnabl 19, 21, 24. — Winner, Bibliotheksgeschichte 53. — Kat. Diözesanmuseum St. Pölten 31, Nr. 41.

Abb. 9, 10

Cod. 50 (St. Pölten), 1395 **89**

Missale (lat.).

Pergament, 264 ff., 331 × 247. — Lagen: $2^2 + III^8 + 19.V^{198} + IV^{207} + 3.V^{237} + IV^{245} + V^{255} + (IV+1)^{264} + 1^{265}$. Die Blattzählung springt von *188* auf *190*. — Zwei (?) Haupthände, A: 9r–176v, B: 176v–264v. Nachträge von späteren Händen. Schriftspiegel 235/240 × 160/165, 32/35 Zeilen, Kanon zu 23 Zeilen, notierte Präfationen zu 10 Zeilen. — Zum Teil beschnittene Lagenzählung *II* (28v)–*XXIIII* (245v). — Paginie-

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 50

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 86.

rung *I* (9ʳ)–*LIII* (35ʳ), anschließend als Foliierung fortgesetzt *LIII* (35ᵛ)–*LVI* (38ᵛ), die Seiten- bzw. Blattzählung auf den Rectoseiten in Blau, auf den Versoseiten in Rot. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. Deckfarbeninitialen mit Buchstabenkörper in Gold. Kanonbild (fol. 126ᵛ) zum Lagenverband gehörig. — Barocker Bibliothekseinband mit Blindpressung. Wappensupralibros des Propstes Führer in Goldpressung. Zwei Metallschließen an Lederriemen. Schnitt blaugrün gefärbt. Signakeln. Rostspuren der Buckelbeschläge des mittelalterlichen Einbandes.

Datierung, Schreibername, Auftraggeber: In roter Textura: *Honorabilis dominus dominus Gerungus dictus Půschinger tunc temporis prepositus monasterii sancti Ypoliti sub anno M°C°C°C°LXXXXV° in vigilia Iohannis baptiste.* Dann in schwarzer Bastarda fortgesetzt: *Per manus Hainrici dictus Awbergår necnon publicus imperiali auctoritate notarius. Dominus non moriat, donec prius peccata sua pure deplangat et in perpetuum feliciter vivat* (23. Juni 1395) (fol. 264ʳ).

Provenienz: Altes Signaturenschildchen von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). — Bleistiftsignaturen *XIX–3/b* und *M 326* (Innenseite des VD).

Literatur: Winner, St. Pölten 45. — Schnabl 20, 22. — Winner, Bibliotheksgeschichte 54. — G. Schmidt, Buchmalerei, in: Die Gotik in Niederösterreich. Wien 1963, 103, Nr. 71.

Abb. 31, 32

90 Cod. 56 1454

Missale speciale (lat.)

Pergament, 187 ff., 228 × 163. — Lagen: $2^{2}+IV^{10}+II^{14}+(IV+1)^{23}+V^{33}+IV^{41}+7.V^{111}+8.IV^{175}+III^{181}+(II+1)^{186}+1^{187}$. Der Codex aus zumindest zwei Teilen zusammengesetzt; der Hauptteil, fol. 24–111, aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. (um 1360), die vor und nachgebundenen Teile aus 1454 bzw. nach 1454. — Mehrere Schreiber, die datierte Hand auf fol. 3ʳ–6ʳ. Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, der Grundstock des 14. Jh. mit Ausnahme des Kanons zweispaltig, die später hinzugefügten Teile einspaltig. — Lagenzählung des Grundstockes beschnitten und nur in geringen Resten erkennbar. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. Im Grundstock auch Deckfarbeninitialen, zum Teil mit Buchstabenkörper bzw. Binnengrund der Initialen in Gold. Kanonbild (34ᵛ). — Barocker Bibliothekseinband mit Blinddruck. Wappensupralibros des Propstes Führer in Goldpressung. Zwei Metallschließen an Lederriemen. Signakeln erhalten. Schnitt blaugrün gefärbt.

fol. 3ʳ–6ʳ: Von der datierten Hand. — Schriftspiegel 155 × 90, 29/30 Zeilen.
Datierung: *1454* (fol. 6ʳ).

Provenienz: Barockes Signaturenschildchen *Y B. No. II* (Innenseite des VD). — Bleistiftsignatur *K 7* (Innenseite des VD). — Frühere Nummer des Diözesanmuseums *A 15* auf einem auf fol. 1ʳ aufgeklebten Schildchen. — Stempel des Diözesanarchivs auf fol. 1ʳ.

Literatur: Winner, St. Pölten 48. — Winner, Bibliotheksgeschichte 53. — Kat. Diözesanmuseum St. Pölten 27, Nr. 38 (mit weiterer Literatur).

Abb. 100, 101

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 50

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 31.

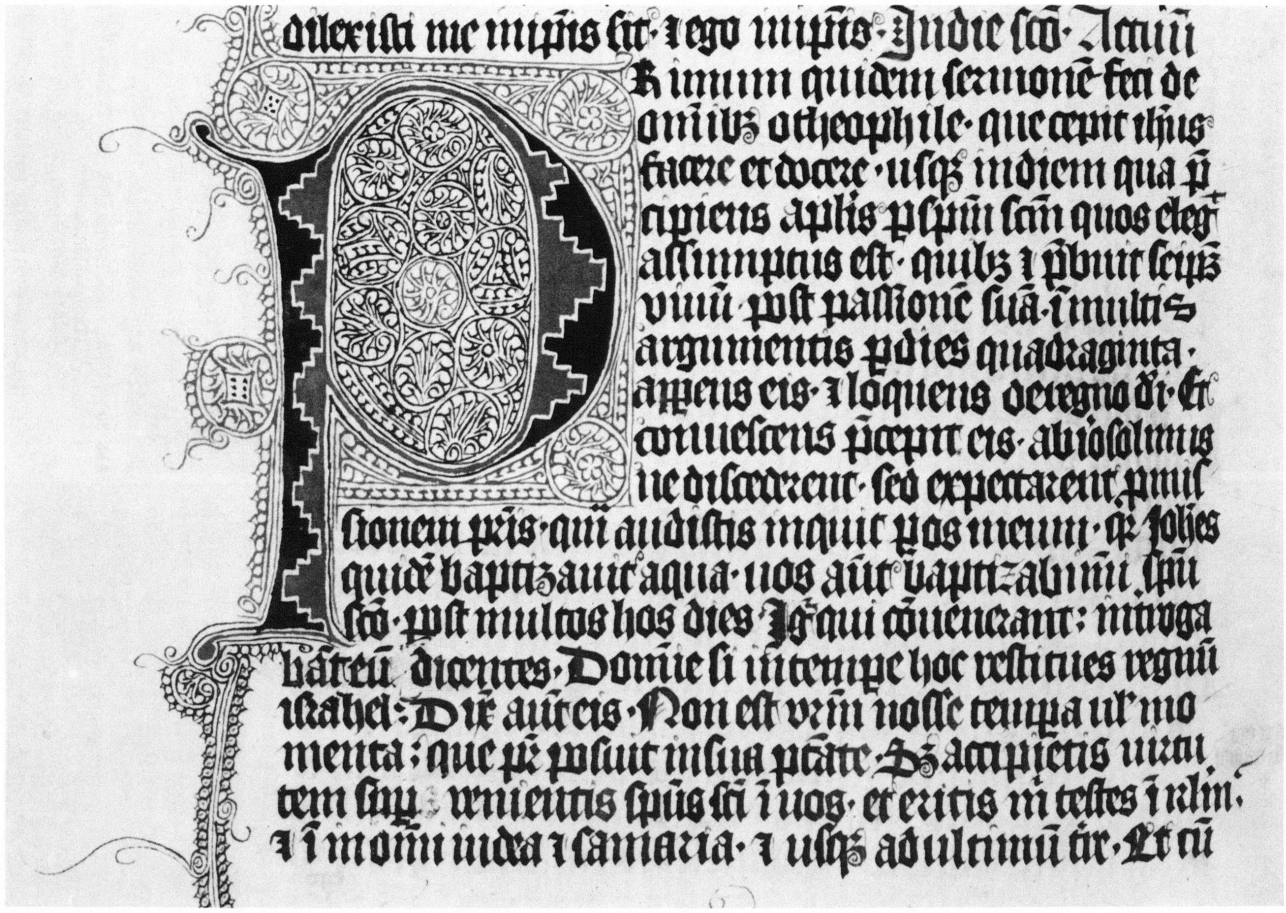

Abb. 31 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 50, 203v (Nr. 89). (St. Pölten ?), 1395

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 50

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 32.

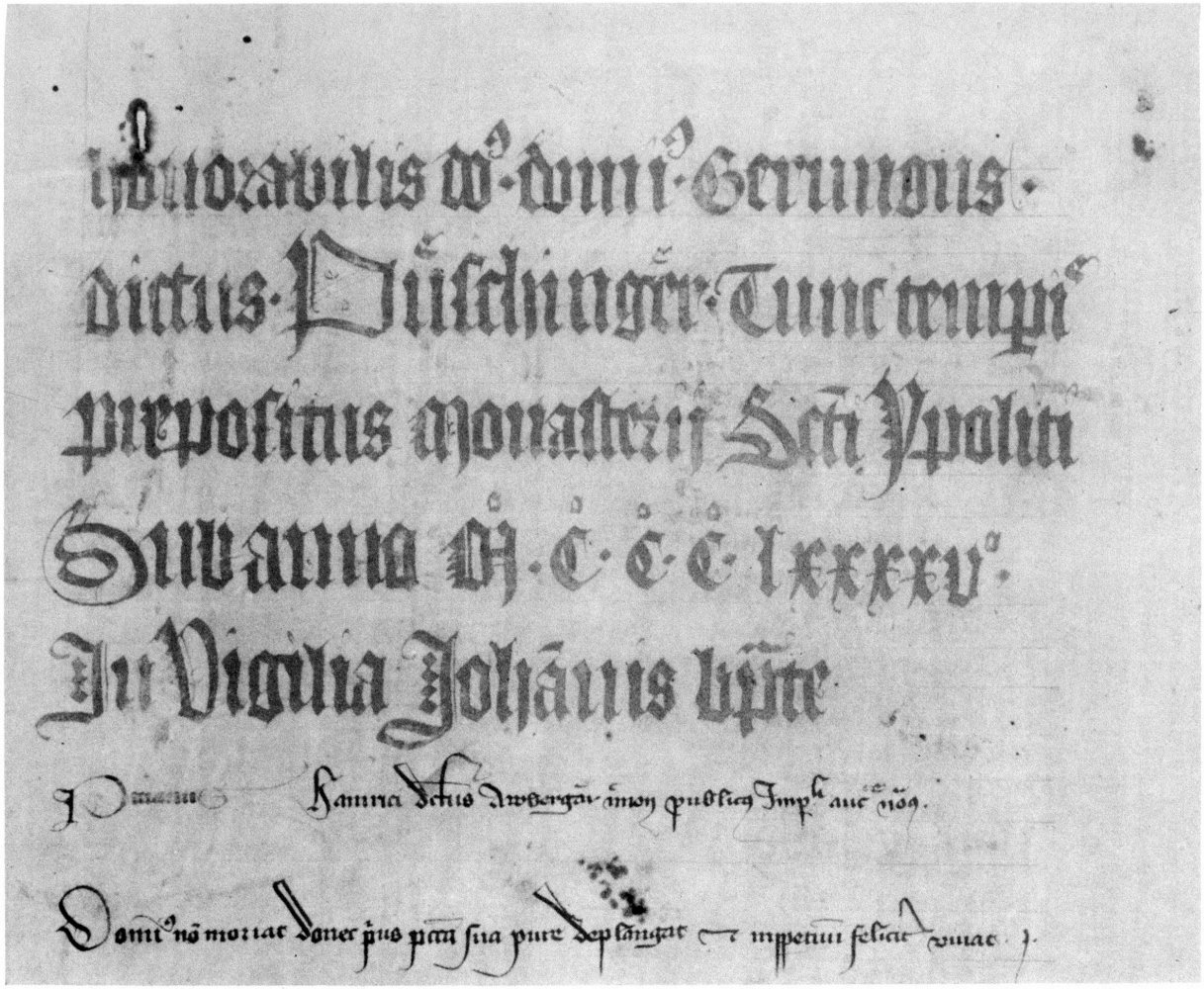

Abb. 32 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 50, 264r (Nr. 89). (St. Pölten ?), 1395

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 50

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6720